

## Mitteilung

im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

---

**Betreff: Sicherung der Streuobstwiesen rund um Tübingen**

Bezug: 514/2005, 514a/2005

Anlagen: Bezeichnung:

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Bei der Beratung des Antrag 514/2005 der Fraktion AI/Grüne zum Thema „Sicherung der Streuobstwiesen“ rund um Tübingen am 11.07.2005 hatte die Verwaltung zugesagt, dem Umwelt- und Verkehrsplanungsausschuss eine Aufstellung darüber zur Verfügung zu stellen, in welchen städtischen Einrichtungen, Schulen und Kindergärten welche Getränke verbraucht werden.

Die Umfrage bei den zuständigen Fachabteilungen ist zu dem folgenden Ergebnis gekommen:

1. In den Kindergärten wird die Grundversorgung mit Getränken mit Leitungswasser, das häufig mit Sprudelmaschinen mit Kohlensäure versetzt wird, und mit Tee sichergestellt. Wenn Frühstück angeboten wird, gibt es noch Milch. Bei Festen, Kindergeburtstagen und anderen besonderen Gelegenheiten gibt es auch mal Saft, vorwiegend Apfel- und Orangensaft. Bei diesen Einkäufen wird nicht danach geschaut, dass die Getränke aus der Region stammen, sondern dass sie günstig sind. Zu Kindergeburtstagen bringen häufig die Eltern das Getränk in die Einrichtung. Die Menge des Saftes, der für diese Anlässe von der Einrichtung besorgt und bezahlt wird, ist gering. Die Wahl der Getränkeversorgung hat einerseits mit dem Gesundheitsaspekt zu tun, zum anderen würde aber das Budget der Einrichtungen in keiner Weise ausreichen, um die Grundversorgung mit Säften sicherzustellen.  
Ein besonderer Fall: Im Kinderhaus Sofie-Haug, dem ein sehr großer Garten mit Obstbäumen zugeordnet ist, wird das Obst gesammelt und abgegeben und als Apfelsaftflasche wieder geholt und dann natürlich auch getrunken.
2. In den Grundschulen besteht im allgemeinen kein Getränkeverkauf. Sprudel wird von den Eltern mitgegeben. In der Dorfschule Lustnau, den Haupt- und Realschulen und den Gymnasien wird überwiegend Wasser, Cola, Heißgetränke und Apfelsaftchorle aus den Getränkeautomaten ausgeschenkt.
3. In der Kantine im Rathaus wird aus Gründen der Haltbarkeit kein Saft ausgeschenkt. Neben fair gehandelten Kaffee gibt es süßen und sauren Sprudel sowie Cola. Bei Empfängen und städtischen Veranstaltungen wird ausserdem Wein aus Baden-Württemberg angeboten, in geringen Mengen auch Sekt und dazu Orangensaft.